

26.08.2010

Bereits zum dritten Mal: "Rundgang durch das interkulturelle Schwerte"

Schwerte. Bereits zum dritten Mal findet am Sonntag, 5. September, der „Rundgang durch das interkulturelle Schwerte“ statt. Dazu laden Bürgermeister Heinrich Böckelühr und die Vorsitzende des Integrationsrates, Aynur Akdeniz, wieder alle interessierten Schwerterinnen und Schwerter ein. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr im Beckenkamp an der



neuen Diyanet-Moschee. Dauer: Etwa vier Stunden.

Foto v. l.: Hans-Joachim Berner von der Stadt Schwerte, Buvanendran Thambinather, Ramalingam Kiritharan, Priester Arumuga Paskarakurukkal, Mustafa Akdeniz (Diyanet), Aynur Akdeniz, Vorsitzende des Integrationsrates sowie Bürgermeister Heinrich Böckelühr stellen gemeinsam die Vorhaben des dritten Interkulturellen Stadtrundganges durch Schwerte vor.

Bürgermeister Heinrich Böckelühr:

„Ich freue mich, dass der Interkulturelle Stadtrundgang durch Schwerte auf so viel Zuspruch stößt, so dass er in diesem Jahr nun schon zum dritten Mal stattfindet.“ Auch diesmal geht es wieder darum, einen Teil des interkulturellen Schwertes vorzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Vorstellung der unterschiedlichen Religionen und kulturellen Gruppierungen, die in Schwerte vertreten sind.

An der Diyanet-Moschee wird zunächst ein türkischer Musiker religiöse islamische Lieder vortragen, bevor um 17 Uhr drei Musiker und zwei Sufi Tänzer einen Tanz der Derwische vorführen werden. Bei diesem Tanz handelt es sich um eine Form des Gebets, in der die Tänzer der Welt entrücken um Gott näher zu kommen. Die genaue Bedeutung des Tanzes und des Gebets wird von einem Mitglied der Gruppe erörtert. Ab etwa 18 Uhr beginnt dann vor der Moschee eine hinduistische Zeremonie, die von den Mitgliedern des Hammer Hindutempels durchgeführt wird.

Anschließend findet mit einem entsprechenden Wagen eine Prozession vom Beckenkamp über die Beckestraße, Hagener Straße und die Brückstraße bis zum Marktplatz statt, wo in einer hinduistischen Abschlusszeremonie auch die Besucher der Veranstaltung gesegnet werden. Sowohl die Zeremonie als auch die Prozession werden von einem Mitglied des Hindutempels erläutert.

Den Abschluss macht gegen 20 Uhr ein Orgelkonzert in der St. Viktor-Kirche. Kantor Klaus Irscher, der auch kurz auf den Zusammenhang zwischen Musik und christlicher Religion eingehen wird, begleitet auf der Orgel gesungene Lieder der Barockmusik.